



**MAX-PLANCK-INSTITUT**  
FÜR AUSLÄNDISCHES ÖFFENTLICHES RECHT  
UND VÖLKERRECHT



**Leider sind alle Themen für Seminararbeiten bereits vergeben (Stand 20.7.2015). Es existiert eine Warteliste. Die Teilnahme am Kolloquium als Hörer ohne Abfassung einer Seminararbeit ist nach Anmeldung möglich.**

## **Kolloquium:**

### **Ausgewählte Probleme des internationalen Menschenrechtsschutzes**

*Prof. Dr. Anne Peters*

*Wintersemester 2015/16  
17. bis 19. November 2015*

Die Veranstaltung findet in einem Drei-Tages-Block von Dienstag, **17. November** bis Donnerstag, **19. November 2015** statt.

**Ort:** Max-Planck-Institut für ausländisches öffentliches Recht und Völkerrecht  
Im Neuenheimer Feld 535, 69120 Heidelberg

**Raum:** 014

**Zeiten:** 9.30 – 17.00 Uhr

**Teilnahmevoraussetzungen:** Grundkenntnisse im Völkerrecht und im internationalen Menschenrechtsschutz.

**Vorbereitung und Ablauf:** Das Kolloquium setzt die vorbereitende Lektüre von Entscheidungen und wissenschaftlicher Literatur voraus. Ein entsprechender Leseplan ist auf den Websites der Juristischen Fakultät Heidelberg sowie des MPILs (s. unten) bereits publiziert. Des Weiteren bietet die Veranstaltung den Teilnehmern die Möglichkeit, eine **schriftliche Arbeit (Seminar- oder Studienarbeit)**, einen **mündlichen Vortrag** während des Blockseminars, die **Vorbereitung und Leitung einer Diskussion** zum Referat eines Kommilitonen und eine **aktive Mitwirkung an den Diskussionen** zu erbringen. Während der Kolloquiumstage wird Grundlagenwissen durch die Dozentin vermittelt, es werden Referate gehalten und im Plenum diskutiert, ggf. vorbereitet und in Gruppen gearbeitet.

**Anmeldung:** Aus organisatorischen Gründen wird um eine Anmeldung zum Kolloquium gebeten, sowohl mit als auch ohne Seminar- oder Studienarbeit. Kolloquiums begleitende Studienarbeiten werden separat vom Prüfungsamt der Juristischen Fakultät Heidelberg vergeben.

### **Seminararbeiten:**

Die **Themen** für Seminararbeiten werden ab dem **1. Juli 2015** fortlaufend nach dem Prinzip First come - First served vergeben. Eine Liste mit Themenvorschlägen wird zu diesem Datum auf der Website der Juristischen Fakultät der Universität Heidelberg (<http://www.jura.uni-heidelberg.de/>) und des Max-Planck-Instituts für ausländisches öffentliches Recht und Völkerrecht (<http://www.mpil.de/de/pub/aktuelles/veranstaltungen/vorlesungen.cfm>) publiziert. Außerdem werden Themen auf Anfrage und eigene Themenideen der Teilnehmer berücksichtigt. Als Ansprechpartnerin für die Themenberatung und -wahl kontaktieren Sie bitte Frau Elif Askin ([askin@mpil.de](mailto:askin@mpil.de); Tel.: 06221 482-405).

Bitte senden Sie Ihre **Bewerbung um eine Seminararbeit** bis spätestens Donnerstag, **1. Oktober 2015** unter Angabe von Name, Vorname, Matrikelnummer, Adresse, (Mobil-) Telefonnummer, Semesterzahl und zwei Wünschen für Thema und Ausweichthema per E-Mail an Frau Elif Askin ([askin@mpil.de](mailto:askin@mpil.de)).

Die **Seminararbeiten** müssen elektronisch und schriftlich (ein Exemplar) abgegeben werden. **Abgabefrist** ist Montag, **2. November 2015, 14.00 Uhr**.

**Elektronisch** (in einer einzigen Datei) an [apeters-office@mpil.de](mailto:apeters-office@mpil.de).

**Die Hardcopy** ist per Post zu senden oder abzugeben bis **Montag, 2. November 2015, 14.00 Uhr**, im Sekretariat von Frau Prof. Dr. Anne Peters, Max-Planck-Institut für ausländisches öffentliches Recht und Völkerrecht, Im Neuenheimer Feld 535, D-69120 Heidelberg; Raum 203.

Eine Anmeldung für eine sonstige Teilnahme am Kolloquium ist bis zum **13. November 2015** möglich bei Frau Elif Askin ([askin@mpil.de](mailto:askin@mpil.de)).

### **Studienarbeiten:**

Bitte wenden Sie sich für die Vergabe an das Prüfungsamt der Juristischen Fakultät. Die **Abgabefrist für die kolloquiums begleitenden Studienarbeiten endet** spätestens am **13. Oktober 2015** (je nach Ausgabedatum).

Bitte beachten Sie, dass die Teilnehmerzahl begrenzt ist und **von Studierenden, die im Rahmen des Kolloquiums Studienarbeiten anfertigen, auch die Teilnahme am Kolloquium erwartet wird.**

Heidelberg, 10. Juni 2015

*Prof. Dr. Anne Peters*